

Warmbrunn, und gegen Abend besuchte das erlauchte Herrscherpaar, von nur sehr wenigem Gefolge begleitet, das hier selbst neu erbaute Kreis-Krankenhaus, dessen zugleich praktische und komfortable Einrichtung ungetheilten Beifall findet. Der Rückweg nach dem Schlosse wurde zu Fuß unternommen. Dem Hrn. Landrath v. Grävenitz ist eine namhafte Summe zur Beschaffung der für das Krankenhaus benötigten Leinen zur Disposition gestellt worden, welche derselbe durch directe Ankäufe von den armen Webern sofort verausgabte hat.

Am 27. Juli kamen Ihre Majestäten der König und die Königin ganz unverhofft nach Hirschberg, besahen sich daselbst das Innere der schönen Kirche und fuhren nach einem kurzem Aufenthalte sodann wieder nach Erdmannsdorf zurück.

Bei dem am 31. Juli, 1. und 2. August in Breslau stattfindenden Schlesischen Jubel-Gesangfest ist auf den ersten Tag Abends in dem neuen Saale des Schießwerders Concert angelegt, bei welchem die Sängerringen Lampe-Babnig und Herrenburg-Tuczek nebst andern Opernsängern vom Breslauer Theater mitwirken werden. Am zweiten Festtage erfolgt ebenfalls im Schießwerdersaale von über 800 Männerstimmen die Ausführung größerer Gesänge, worunter „die eiserne Schlange“ und am dritten wird am selbigen Orte eine große Liedertafel abgehalten, wobei Gesänge von einzelnen Vereinen wie von den gesammten Sängern vorgetragen werden sollen.

Öffentl. Gerichtsverhandlungen.

Kriminal-Sitzung vom 26. Juli.

1) Der Tagearbeiter Johann Gottlob Weisler hier, 41 Jahr alt und noch nicht bestraft, wurde wegen fahrlässiger schwerer Körperverletzung zu 15 Rthlr. Geldbuße event. 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

2) Der Häusler Joh. Gottfr. Weinert aus Perna, 38 Jahr alt, bereits im Jahre 1851 in Görlitz wegen kleinen gemeinen Diebstahls schon bestraft, war angeklagt, in der Nacht vom 9. zum 10. Mai d. J. aus dem Schuppen des Tuchmacherstr. Haase in Schönberg zwei Schurzfelle und eine Ackerhacke entwendet zu haben. Der Angeklagte, dessen geständig, wurde wegen einfachen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr bestraft.

3) Die Häuslersöhne Ernst Wilhelm und Ernst Herrmann Schöntag, Beide aus Küpper, 18 resp. 14 Jahr alt und noch nicht bestraft, wurden wegen Diebstahls an geschlagenem Holze aus dem Walde und zwar Ersterer zu 14 Tagen, Letzterer dagegen zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

4) Die Knaben Johann Karl Heinrich und Joh. Karl Ernst, Geschwister Scharfenberg, 12 und 9 Jahr alt, sowie deren Mutter, verehel. Scharfenberg, Joh. Christiane geb. Welzel, 40 Jahr alt, sämmtlich aus Mittel-Verlachsheim und noch nicht bestraft, waren wegen mehrerer einfacher Diebstahle, wegen Theilnahme an diesem Vergehen und wegen Landstreichens im Rückfalle angeklagt. Der Johann Karl Heint. Scharfenberg wurde wegen zweier Diebstahle und wegen Bagabondirens im Rückfalle zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt; die Uebrigen wurden aber von der Anschuldigung freigesprochen.

5) Der Waldläufer Johann Ernst Winkler aus Eßterwalde, 37 Jahr alt, bereits im Jahre 1850 wegen Aufhebens eines Hundes gegen einen Menschen mit 4 Wochen Gefängniß schon bestraft, wurde von der Anklage wegen wissentlichen Gebrauchs einer verfälschten Urkunde freigesprochen.

6) Die Verhandlung wider den 16jährigen Dienstjungen Friedr. Herrmann Schröter aus Mittel-Langenöls, zur Zeit in Friedersdorf, wegen einfachen Diebstahls wurde wegen dem Ausbleiben des Angeklagten vertagt.

7) Der Häusler Karl Traug. Ulrich aus Nieder-Linda, 34 Jahr alt und noch nicht bestraft, war angeklagt, in diesem Jahre einen auf seinem Grundstück No. 212 zu Nieder-Linda, welches durch Verfügung des hiesigen Königl. Kreis-Gerichts vom 14. Decbr. 1854 unter Administration gestellt ist, stehenden Obstbaum umgehauen und verbrannt zu haben. Der Angeklagte wurde des strafbaren Eigennutzes für schuldig befunden und deshalb mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

8) Der Tagearbeiter Johann Heinrich Seidel aus Königsfeld, 29 Jahr alt und noch nicht bestraft, wurde wegen Beschädigung fremden Eigenthums zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

9) Der Tagearbeiter Karl Gottlieb Anders aus Welkersdorf, Kreis Löwenberg, 20 Jahr alt und bereits im vorigen Jahre wegen Beleidigung einer